



Jahres- bericht



2024



Der Verein Rigardu

Rigardu ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Leipzig, in dem sich seit 2015 engagierte Menschen für eine demokratische, offene und solidarische Gesellschaft einsetzen.

Ausgehend von humanitären Hilfsprojekten für Geflüchtete entlang der sogenannten „Balkanroute“ entwickelte sich eine Vielzahl weiterer Initiativen – darunter die politische Bildungsarbeit sowie die Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen im Rahmen des Border Violence Monitoring Network.

Das aktuelle Bildungsangebot von Rigardu umfasst Workshops, Projektstage und Vorträge, insbesondere zu den Themen Flucht und Migration, Klimagerechtigkeit, Menschenrechtsverletzungen und Diskriminierungssensibilität. Hauptzielgruppen sind Schüler*innen der Klassenstufen 5 bis 12 sowie Erwachsene.

Im Jahr 2024 engagierten sich rund 31 Personen kontinuierlich in den Arbeitskreisen, in der

Vereinsorganisation sowie in der inhaltlichen Bildungsarbeit. Ergänzt wird dieses Engagement durch zahlreiche Spender*innen und Fördermitglieder, die den Verein unterstützen. Wie auch im Vorjahr fanden regelmäßig alle ein bis zwei Wochen Plena der Arbeitskreise sowie alle drei Monate Vollversammlungen mit den Teamenden statt.

Darüber hinaus konnten im Laufe des Jahres mehrere Arbeitskreis- und Teamtage durchgeführt werden – unter anderem im Juni in Oberau. Diese boten Raum für Weiterbildung, konzeptionelle Weiterentwicklung und strategische Planung. Auch neue Mitglieder wurden dabei in die Vereinsarbeit eingebunden. Rigardu entwickelt sich somit sowohl personell als auch organisatorisch kontinuierlich weiter.

Zum Jahresende zählte der Verein 93 Mitglieder.



Bei den
Teamtagen in
Oberau

Tätigkeits- bericht

Politische Bildungsarbeit

Rigardu leistet demokratiefördernde Bildungsarbeit in Sachsen – in Form mehrstündiger Workshops, ganztägiger Projektstage und Vorträge. Thematische Schwerpunkte bilden die Klimakrise als Fluchtursache, Menschenrechtsverletzungen an den EU-Außengrenzen sowie die Förderung von Diskriminierungssensibilität.

Ziel der Bildungsangebote ist es, insbesondere junge Menschen zu sensibilisieren, ihnen gesellschaftliche Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen und sie zu ermutigen, aktiv zur Stärkung der Demokratie beizutragen.

Besonders hervorzuheben ist die gelungene Kooperation mit dem Verein Land in Sicht, durch die Workshops verstärkt in ländlichen Regionen Sachsens umgesetzt werden konnten. Zudem wurde in Zusammenarbeit mit dem Klimabüro der Verbraucher*innenzentrale Leipzig erstmals ein Workshop speziell für Menschen im Senior*innenalter angeboten. Rigardu war außerdem bei den Kritischen Einführungswochen der Universität Leipzig sowie beim Tarmac-Festival mit Bildungsangeboten vertreten.

Im Laufe des Jahres wurde eines der etablierten Formate überarbeitet: Der Workshop „Menschenrechtsverletzungen an den EU-Außengrenzen“ trägt nun den Titel „An den Grenzen Europas – zwischen Hoffnung und Gewalt“, um die Inhalte klarer und zugänglicher zu vermitteln.

Im Jahr 2024 realisierte Rigardu insgesamt 28 Veranstaltungen und erreichte damit über 600 Teilnehmende in Schulklassen, FSJ-Seminaren und bei öffentlichen Vorträgen.

Wie im Vorjahr traf sich der Arbeitskreis Politische Bildung alle zehn Tage zu Plenumsitzungen, in denen Projekte geplant, Aufgaben verteilt und die Zusammenarbeit koordiniert wurde. Seit Juni 2023 finden zudem vierteljährlich Vollversammlungen statt, die alle aktiven Teamenden und den Arbeitskreis zusammenbringen und Raum für Austausch und gemeinsame Entscheidungen bieten. Diese Struktur wurde auch im Jahr 2024 fortgeführt. Zudem konnten zwei Fortbildungswochenenden – in Oberau und Frohburg – realisiert werden. Seit August 2024 ist es dank der Förderung der Deutschen Postcode Lotterie möglich, zwei Werkstudent*innen anzustellen, die intensiv an neuen Schulkooperationen, der Weiterentwicklung unserer Bildungsformate und anderen zentralen Aufgaben arbeiten.

In der „Ideenwerkstatt“,
Oktober 2024



Border Violence Monitoring Network

Im Jahr 2024 setzte das Border Violence Monitoring Network (BVMN) seine Arbeit zur Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen an den europäischen Außengrenzen fort. Der Fokus lag auf der Erfassung von Pushbacks, Gewaltanwendung durch staatliche Akteure, rechtswidrigen Inhaftierungen sowie der zunehmenden Kriminalisierung von Geflüchteten und Unterstützungsstrukturen.

1. Dokumentation und Berichterstattung

BVMN veröffentlichte im Jahr 2024 monatliche Berichte zur Lage an den EU-Außengrenzen. Diese Berichte enthalten qualitative und quantitative Analysen zu Pushbacks, körperlicher Gewalt, illegalen Zurückweisungen sowie Verletzungen der Rechte von Schutzsuchenden. Die Datenerhebung stützte sich auf Interviews mit Betroffenen, Partnerorganisationen vor Ort sowie visuelle Beweismittel. Darüber hinaus erschien im April 2025 der Jahresbericht zur Kriminalisierung von Solidaritätsstrukturen, der umfassend dokumentiert, wie zivilgesellschaftliche Akteure zunehmend Repressionsdruck ausgesetzt sind.

2. Thematische Schwerpunkte

Ein zentrales Thema war die systematische Anwendung von Pushbacks in Ländern wie Griechenland, Kroatien, Serbien, Bulgarien und Ungarn. Dokumentiert wurden unter anderem Fälle von Misshandlung durch Sicherheitskräfte, Einsatz von Elektroschockgeräten, Diebstahl persönlicher Gegenstände sowie Inhaftierungen ohne rechtliche Grundlage. Zudem beobachtete BVMN die zunehmende Rolle von Überwachungstechnologie, darunter biometrische Erfassungssysteme, Drohnenüberwachung und sensorbasierte Grenzinfrastruktur, insbesondere in Bulgarien, Serbien und der griechisch-türkischen Grenzregion Evros.

Surveillance technologies at European borders

Assessment on Evros

Border Violence Monitoring Network

An assessment of the Evros region, 2024

Researched by: Lena Karamanidou, John Nightingale, and the BVMN Research and Investigation Team

Written by: Lena Karamanidou

Reviewed and Edited by: Peter T. Darrin Callaghan

Yet again, cross-border violence in the Evros region, during the March, during the PoM to cross the land border. Since the Covid-19 pandemic, the number of arrivals has increased year after year, despite the fact that the border has been reduced to zero.

Table 1: Arrivals and asylum applications in Greece

Year	Arrivals – Greece ¹²	Asylum applications Greece ¹³
2015	861,630	13,185
2016	177,234	51,034
2017	36,310	58,619
2018	50,508	66,915
2019	74,613	77,228
2020	15,696	40,471
2021	9,157	28,272
2022	18,780	37,337
2023	48,721	64,212

Exemplarische Seiten aus BVMNs Bericht zur Evros-Region von Oktober 2024

¹² Amnesty International (AI) (2020) Caught in a Political Game. <https://www.amnesty.org/en/documents/eur1120772020/en>. Human Rights (2020) During and After the Crisis: Evros Border Monitoring Report. <https://www.humanrightswatch.org/wp-content/uploads/2020/09/2020-09-29-Evros-Border-Monitoring-Report-FINAL.pdf>

¹³ Border Violence Monitoring Network (BVMN) (2022) Jobs, Interim Measures, and Illegal Pushbacks: Erosion of Rule of Law in Greece. <https://borderviolence.eu/reports/20548-2/>

¹⁴ GCR (2023) AI Europe's Borders: Between Inequality and Criminalisation. https://www.gcr.it/media/2/attachments/GCR_Publication_Criminalisation_Report.pdf

¹⁵ MMA (2023) Dimitris Karadas: Reduction of illegal arrivals in October – What does the agreement with Turkey mean? 01 November. <https://migration.gov.gr/dimitris-karadas-reduction-illegal-arrivals-october-1-agreement-turkey-syria>. Interview with Karadas (2024) Migration flows at highest since 2018, 16 June. <https://www.kathimerini.com/news/1241844/migration-flows-at-highest-since-2018>

¹⁶ UNHCR (2024) Mediterranean Situation: Greece. <https://data.unhcr.org/en/situations/mediterranean/location/5179>

¹⁷ MMA (2024) Statistics. <https://migration.gov.gr/statistics>

3. Rechtliche Interventionen und politische Interessenvertretung

BVMN reichte im Jahr 2024 mehrere Eingaben an internationale Institutionen ein, darunter Berichte an den Menschenrechtsausschuss der Vereinten Nationen, das Europäische Parlament, den Europäischen Datenschutzbeauftragten (EDPS) sowie an Ausschüsse der Europäischen Kommission. Kritisiert wurden insbesondere die Praktiken von Frontex und nationalen Grenzschutzbehörden. Zudem begleitete das Netzwerk öffentlichkeitswirksam Prozesse gegen kriminalisierte Geflüchtete, darunter das Berufungsverfahren gegen Homayoun Sabetara, bei dem Verstöße gegen rechtsstaatliche Mindeststandards festgestellt wurden.

4. Forschung und visuelle Berichterstattung

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der wissenschaftlich fundierten Analyse und der Nutzung visueller Mittel zur Dokumentation von Gewalt. Die Datenbank „Violence within State Borders“ wurde weiter ausgebaut und mit detaillierten Fallbeschreibungen und Videoaufnahmen angereichert. Die Berichte basieren auf Interviews, medizinischen Gutachten, Bildmaterial und rechtlicher Auswertung.

5. Netzwerkarbeit und Kapazitätsaufbau

BVMN arbeitete im Jahr 2024 eng mit lokalen und internationalen Partnerorganisationen zusammen, unter anderem in Bosnien, Kroatien, Griechenland, der Türkei, Frankreich und Polen. Es fanden regelmäßige Webinare und thematische Veranstaltungen statt, darunter etwa die Diskussionsreihe „Albania as a Site of EU Border Externalisation“. Gleichzeitig wurden Policy-Briefe und Stellungnahmen veröffentlicht, um die europäische Migrationspolitik kritisch zu begleiten und Gegenöffentlichkeit herzustellen.

Screenshot der Titelfolie des von BVMN, ASGI und Europe Other veranstalteten Webinars

The image is a screenshot of a webinar title slide. The background is a black and white photograph of a large, fenced-in facility, likely a detention center, with several buildings and a road. In the top right corner, there is a small video feed of a woman speaking. Below the video feed are logos for 'Border violence Monitoring Network', 'ASGI', and 'EUROPE OTHER'. The main title 'ALBANIA AS A SITE OF EU BORDER EXTERNALIZATION' is written in large, bold, yellow letters. Below the title, there are three circular profile pictures of the speakers: Hope Barker (Independent Researcher), Elenora Celoria (Lawyer and Researcher), and Kristina Millona (Journalist). In the bottom right corner, there is a yellow button that says 'More Information', a calendar icon with the date '27.11.2024', a clock icon with the time '13h30 - 14h30 CET', and a link that says 'Sign up here!' with a magnifying glass icon.

Finanz- bericht

Startsaldo Rigardu e. V. Konto 01.01.2024	371.311,77 €
Endsaldo Rigardu e. V. Konto 31.12.2024	255.538,86 €
Jahresdifferenz	-115.772,91 €
Jahresgewinn 2024	-115.772,91 €

Einnahmen

Bereich	Art	Betrag	Gesamt
Verein	Mitgliedsbeiträge	4.749,81 €	
	Spenden	5.534,00 €	
	Raumnutzung durch Mitglieder	150,00 €	
			10.433,81 €
Politische Bildung	Zuschüsse Politische Bildung:		
	Land in Sicht e.V.	1.350,00 €	
	SäLa-BNE des SMK (über Stiftung Nord-Süd-Brücken)	2.730,00 €	
	Nord-Süd-Brücken SDG	10.190,00 €	
	Ehrenamtsförderung „Wir für Sachsen“	2.640,00 €	
	Deutsche Postcode Lotterie	29.775,00 €	
	IJAB	8.496,00 €	
	Partnerschaft für Demokratie Nordsachsen (PFD)	1.440,00 €	
			56.621,00 €
	Workshophonorare	6.760,00 €	
		73.814,81 €	
BVMN	Zuschüsse BVMN:		
	DCR	1.000,00 €	
	Brot für die Welt	46.000,00 €	
	Border Criminologies	2.398,56 €	
	EPIM	8.500,00 €	
	Fund for Global Human Rights	28.095,10 €	
	Heinrich Böll Stiftung	20.600,00 €	
	Pro Asyl	1.000,00 €	
	GLS Treuhand e.V.	5.000,00 €	
	Sigrid Rausing Trust 2024	81.453,03 €	
	Swedish PostCode	33.225,00 €	
		227.271,69 €	
Spenden	1.132,84 €		
		228.404,53 €	
	Einnahmen gesamt:		302.219,34 €

Ausgaben

Bereich	Art	Betrag	Gesamt
Verein	Verwaltung	333,84 €	
	Bürokosten	5.921,75 €	
	IT	210,06 €	
			6.465,65 €
Politische Bildung	Übungsleiterpauschalen für Referierende	8.350,00 €	
	Ehrenamtspauschalen	5.345,00 €	
	Personalkosten	13.188,82 €	
	Workshopkosten	277,95 €	
	Interne Weiterbildungskosten	3.044,00 €	
	Team-Treffen	3.573,91 €	
BVMN	Löhne	164.099,13 €	
	Honorare	45.905,24 €	
	Steuern & sonstige Lohnkosten	62.543,85 €	
	Grafikdesign	969,00 €	
	Psychologische Beratung	3.880,00 €	
	Druckkosten für Veröffentlichungen	2.921,16 €	
	Bürokosten	20,16 €	
	Technologiekosten	3.382,98 €	
	Strategieplanung	4.050,00 €	
	Übersetzungskosten	1.635,94 €	
	Reisekosten	28.488,76 €	
	Training	1.000,00 €	
	Verwaltungskosten	261,48 €	
	Mittelweitergabe an Mitgliedsorganisationen	48.728,25 €	
	Versicherungen	1.207,84 €	
	Wirtschaftsprüfung	5.208,13 €	
	Forschung	85,00 €	
	Ehrenamtspauschale	3.360,00 €	
			377.746,92 €
	Ausgaben gesamt		417.992,25 €

Sonstige Transparenz- angaben

<p>Name und Funktion wesentlicher Entscheidungsträger*innen:</p>	<p>Januar 2024 – September 2024:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lena Alwang (Vereinsvorstand) - Martin Deppert (Vereinsvorstand) - Paula Röver (Vereinsvorstand & Kassenwartin) <p>September 2024 – Dezember 2024:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Benjamin Juchniewicz (Vereinsvorstand) - Martin Deppert (Vereinsvorstand) - Paula Röver (Vereinsvorstand & Kassenwartin) 	<p>Impressum Rigardu e.V. Wurzner Str. 34 04315 Leipzig E-mail: mail@rigardu.de</p> <p>Vertreten durch den Vereinsvorstand: Benjamin Juchniewicz Martin Deppert Paula Röver</p>
<p>Personalstruktur:</p> <p>Border Violence Monitoring Network</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 10 Angestellte (20h/Woche) - 5 Person auf Honorarbasis - 50 Ehrenamtliche 	<p>Gestaltung: Carlo Frisch</p>
<p>Politische Bildungsarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 13 Ehrenamtliche - Honorare für Workshop-Referent*innen - Bis Ende September 1 Mini-Job - ab Anfang September 2 Werkstudent*innen-Jobs 	<p>Schriften: Titillium Neogrotesk</p>
<p>Vereinsführung und Verwaltung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - mind. 4 Ehrenamtliche 	
<p>Namen von Personen, deren jährliche Zahlungen mehr als 10 % des Gesamtjahresbudgets ausmachen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Brot für die Welt - Sigrid Rausing Trust 2024 - Swedish PostCode 	